Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 29 (1968)

Heft: 7-8

Artikel: Ansprache an der Veteranenehrung 1968

Autor: Ed.M.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ansprache an der Veteranenehrung 1968

Verehrte, liebe Musikfreunde!

Vor 25 Jahren beschloß der EOV die Einführung der Veteranenschaft. Ein Jahr später — 1944 — wurden an der Delegiertenversammlung in Thalwil gleich 69 treue Liebhabermusiker und ein hochverdienter alter Dirigent, Gallus Schenk, Vater unseres Ehrenmitgliedes Paul Schenk, zu eidgenössischen Veteranen ernannt. Bis und mit 1967 konnte die Veteranenehre insgesamt 567 Männern und Frauen unserer Liebhaberorchester verliehen werden.

Zuhanden der Delegiertenversammlung vom 15. Mai 1960 in Thun stellte das Orchestre «Euterpia» von Les Breuleux schriftlich den Antrag, es seien Mitglieder nach fünfzigjähriger Tätigkeit zu Ehren-Veteranen zu ernennen. Seit 1961 wurde diese Ehrung 38 Orchesterfreunden zuteil, worunter 1966 auch dem im Dezember 1967 verstorbenen Richard Flury, dem weit über die Grenzen unseres Landes hinaus berühmt gewordenen Komponisten und langjährigen Dirigenten des Stadtorchesters Solothurn sowie des Orchestervereins Gerlafingen.

Nach 35 Jahren Orchestertätigkeit in dem EOV angeschlossenen Vereinen wird man eidgenössischer Veteran, nach 50 Jahren ähnlichen löblichen Tuns Ehrenveteran. Vor einem halben Jahrhundert staken wir im letzten Jahre des Ersten Weltkrieges, vor 35 Jahren im ersten des Tausendjährigen Reiches unseligen Angedenkens. Wir haben politisch und militärisch bewegte Zeiten hinter uns. Außerdem kennzeichnen wissenschaftliche und technische Errungenschaften ohnegleichen das 20. Jahrhundert. Die Mechanisierung der Musikwiedergabe feierte seit den dreißiger Jahren ungeheure Triumphe. Der Siegeszug des Radios wurde zu einem musiksoziologischen Ereignis, das selbst die Liebhaberorchester stark zu beunruhigen begann. Die Schallplattenindustrie brachte immer vollkommenere Aufnahmen auf den Markt. Die Tonwiedergabegeräte wurden immer mehr verbessert. Zuletzt kam gar noch das Fernsehen, das mit seiner Kamera während eines Konzertes im Orchester herumgeistert, um die verschiedenen Register und Instrumente und vor allem den Dirigenten vorzustellen. Die Versuchung, das eigene, bescheidene Musizieren aufzugeben, wurde in den letzten Jahrzehnten riesengroß.

Die im Wohlfahrtsstaat lebende moderne Industrie- und Freizeitgesellschaft bringt andere Gefahren und Anfechtungen mit sich. Die Versuchung, seine Langeweile mit oberflächlicher, nichtssagender Betriebsamkeit oder mit bequemem passivem Hören und Sehen ohne jegliche persönliche Anstrengung zu vertreiben, ist geradezu zu einer Gefahr geworden. «Harte Proben zur Erholung» sind längst nicht mehr jedermanns Sache. Wir wissen, daß viele Liebhabermusiker dem modernen Hang zur Bequemlichkeit zum Opfer gefallen sind, indem sie das für die geistige und seelische, ja sogar körperliche Gesundheit so wichtige eigene Musizieren schmählich aufgegeben haben.

Und doch haben wir die Genugtuung feststellen zu können, wie sich trotz alledem von Jahr zu Jahr die Typologie der Liebhabermusiker mit neuen prächtigen Beispielen bereichert. Menschen, die mit beiden Beinen im Geschäftsleben stehen und alle Hände voll zu tun haben, finden erstaunlicherweise immer wieder Zeit, sich mit Inbrunst ihrem hohen Ideal der Ausübung, der Pflege der Musik hinzugeben. Diesmal sei als ein Beispiel für viele das unseres Ehrenmitgliedes Josef Kündig genannt, der als vielbeschäftigter Buchdrucker und Verleger und zugleich Präsident des Obergerichtes des Kantons Zug immer wieder den Weg ins Cäcilienorchester seiner Stadt fand, der dort die Geige, in den Orchestermessen und im Streichquartett die Bratsche spielte und in der Zeit, als Oboisten rar waren, während vielen Jahren auch die Oboe geblasen hat.

Es ist Ihr ganz besonderes Verdienst, verehrte, liebe Musikfreunde, nicht den gemächlichen Weg der Bequemlichkeit, sondern den steilen der ernsthaften musikalischen Arbeit gewählt zu haben. Wir können Sie dazu nur beglückwünschen und Ihnen von ganzem Herzen danken für die beispielhafte Treue zum Liebhabermusizieren, zu Ihrem Orchester und zu den Idealen, die unser Verband seit seinem Bestehen verficht.

Wenn Ihnen jetzt die Urkunde über Ihre Ernennung ausgehändigt, das Abzeichen Ihrer neuen Würde und Blumen angesteckt werden, sollen Sie, liebe Ehrenveteranen und Veteranen, diesen Augenblick so richtig genießen und ihn bis ins Innerste Ihres Herzens wirken lassen. Der feierliche Akt der Veteranenehrung möge in Ihrer Orchestertätigkeit ein erstes erreichtes Ziel, ein lichtvolles Ereignis und zugleich ein Ansporn zu weiterem löblichem Tun sein. Es möge Ihnen vergönnt sein, bei guter Gesundheit und unverwüstlichem Humor der jungen Generation noch lange als leuchtendes Vorbild zu dienen! *Ed. M. F.*

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchestergesellschaft Affoltern am Albis. Unsere Orchestergesellschaft hat einen neuen Werbeprospekt herausgegeben, der Auskunft gibt über die Gründung unseres Orchesters im Jahre 1904, über Name, Sitz und Zweck des Vereins, über die Leitung und Tätigkeit des Orchesters. Der gediegen aufgezogene Prospekt, der unser Ensemble auch im Bild darstellt, dient unter dem Motto «Die Musik ist für den Menschen eine Quelle reinsten Glücks» der Werbung von Aktiv- und von Passivmitgliedern. Vielleicht gäbe unser Werbeprospekt auch andern Orchestern Anregung zu ähnlichem Vorgehen. Wir vermitteln Interessenten gerne ein Muster. Anfragen sind zu richten an Herrn Arthur Briner, Präsident der Orchestergesellschaft, 8910 Affoltern am Albis.